

weiterung bewirken, die angebrachte Handlungsfolgen, fast spielerisch kann man sagen, auslöst. Und so setzte es sich zuletzt heimlich, still und leise in die Stuben der Naturwissenschaftler und wartete dort ungeduldig darauf, daß man es finden und glaubwürdig in einer verständlichen Sprache endlich den Menschen von heute erklären würde. Und siehe da, eines Tages machten keine geringeren Namen von sich reden, dem alten, weisen und machtvollen Wissen zu neuem Ruhm und neuer Ehre verholfen zu haben, als **Gregory Bateson (*2), Ilya Prigogine (*3), Rupert Sheldrake (*4), Benoît Mandelbrot, der Vater der Chaostheorie und der Fraktalen Geometrie (*5) und Katya Walter (*6)**, um nur einige wichtige Entdecker zu nennen.

Und so gelang es dem alten, weisen und machtvollen Wissen, im Laufe der Zeit mit viel Erfolg, sich von den Fesseln der Vergangenheit zu befreien. Die Philosophen, die Psychologen und Soziologen schauten den Naturwissenschaftlern über die Schulter und umgekehrt. Es begann ein großer, alle Disziplinen übergreifender Austausch der neuen Erkenntnisse, bis hin in weite Kreise der Wirtschaft. ("Strategie des Managements komplexer Systeme", **Fredmund Malik**, Haupt Verlag 1977, 4. Auflage 1992. "Evolutionäres Management", **Ervin Laszlo**, Christopher Laszlo, Alfred von Lichtenstein. PAIDIA Verlag 1992)

Nun mußte es dem alten, weisen und machtvollen Wissen nur noch gelingen, auch in der Welt der Politik Fuß zu fassen. Die Chancen wuchsen mit Beginn der 90er Jahre immer mehr, diesen Versuch erfolgreich zu starten. Und als es eines Tages Albert Gore entdeckte, da konnte das alte, weise und machtvolle Wissen endlich seinen Plan verwirklichen. Albert Gore verkehrte in den Kreisen, die jahrelang von den Einflüssen des alten, weisen und machtvollen Wissens geprägt worden waren, hatte Zugang zu den modernen Wissenschaftsdisziplinen vieler Schattierungen, eine schon langjährige politische Laufbahn hinter sich und - anzunehmen - eine noch längere vor sich. Er sah die Probleme der Zeit mit ganz anderen Augen als andere Leute, denn er war nicht nur Umweltpolitiker, sondern er hatte auch bei den Philosophen studiert und am

Vietnam-Krieg teilgenommen. Er war viel gereist, hatte mit offenen Augen die Welt gesehen und so fehlte ihm nur noch ein Schlüsselerlebnis, damit der Geist des alten, weisen und machtvollen Wissens durch ihn bekannt werden könnte. Wie es dazu kam, schildert **Al Gore** sehr eindrucksvoll in seinem Buch **"Wege zum Gleichgewicht"**, **Fischer Verlag 1992**, und beschreibt, zu welch verheerenden Folgen es überall führt, wenn unser Denken und Handeln nicht im Einklang steht mit den neuen Erkenntnissen unserer Zeit und dem alten, weisen und machtvollen Wissen. (Und wenn dieses Wissen um die Zusammenhänge aus einer solchen Sicht nun durch Al Gore, den Vizepräsident der Vereinigten Staaten, auch noch Einzug hält in die Welt der Politik, dann können auch wir bald viel schneller, besser, leichter und anders zu Antworten kommen, deren Fragen uns schon so lange unverrichteterweise bedrängen!)

Die Geschichte geht aber noch weiter, denn das alte, weise und machtvolle Wissen hatte längst erkannt, daß die Menschen so gerne sagen: "ja aber ..." - daher nachfolgend für Sie gelesen noch zwei weitere Hinweise als Antwort und Ergänzung zu Al Gore's Buch "Wege zum Gleichgewicht".

Stefan-Götz Richter gibt ausführlich Auskunft über das, was Amerika und Europa erwartet in seinem Buch **"Clinton"**, **Bouvier-Verlag, Bonn, 1992**. Prädestiniert durch seinen Lebensweg und seine Firma Trans-Atlantic Futures, eine Firma für Politik- und Wirtschaftskommunikation in Washington, gehörte der Deutsch-Amerikaner während des Wahlkampfes dem handelspolitischen Beraterkreis des Clinton/ Gore-Teams an und öffnet uns in vielerlei Hinsicht die Augen und die Ohren. Er gibt viele Antworten und Erklärungen über die Zusammenhänge der einzelnen Schwierigkeitsgrade, die Clinton und sein Team überwinden müssen. Eine Ergänzung also, die nicht zuletzt dazu beiträgt, den vielen dümmlichen und einseitigen Spekulationen ein wenig den Nährboden zu entziehen. Na ja, und für all' jene, die es nun ganz praktisch und alltagsbezogen genau wissen wollen, sei als Bettlektüre empfohlen der **"Popcorn-Report"** (**Heyne Verlag, 1992**).

Faith Popcorn, Amerikas erfolgreichste und berühmteste Marketingberaterin, schildert **Verbraucherverhalten der Zukunft** und vor allem sehr ausführlich, wie sie zu ihren Voraussagen kommt. Ungläubig werden Sie auf die Bilder schauen, die Faith Popcorn in bestechender Sprache, mit gut begründeter Logik und auf dem Hintergrund ihrer 25jährigen von Erfolg gekrönten Erfahrung, für uns zeichnet.

Alle drei Bücher aber zeichnen sich in erster Linie dadurch aus, daß sie weniger an unseren Glauben (im Sinne von nicht wissen) appellieren, sondern uns fast schon mit einer erdrückenden Fülle von gesicherten Fakten einen Weg ebnen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in anderen kausalen Zusammenhängen neu sehen zu lernen.

Gut 20 Jahre nach der Rückkehr aus den Vereinigten Staaten schnürte Charly B's ältester Sohn, mein jüngerer Bruder Patrik, sein Bündel, bestieg einen Bananenkutter und landete mit seiner Kamera unter dem Arm und ein paar Dollars in der Tasche in einem Hafen von Miami. Er hat seitdem Europa immer wieder gerne besucht, aber die "frische Luft" der großen, weiten, neuen Welt fasziniert den gelernten Fotografen bis heute. Zwischen ihm und mir entstand ein kleines aber feines "transatlantisches Bündnis". Und wir teilen - wenn auch teilweise aus unterschiedlichen Gründen - die Begeisterung über den neuen Geist in seiner neuen Zeit, der unter dem Motto steht: **"Eßt keine roten Beeren"**, vorbildlichst beschrieben in **"Delphin-Strategien"** mit dem Untertitel 'Management Strategien in Chaotischen Systemen', Dudley Lynch, Paul Kordis, PAIDIA Verlag, 1992

- * 1) "Das ist Esoterik" von Hans-Dieter Leuenberger
- * 2) "Ökologie des Geistes" + "Geist und Natur" von Gregory Bateson;
- * 3) "Dialog mit der Natur" von Ilya Prigogine u. I. Stengers
- * 4) "Das Gedächtnis der Natur" von Rupert Sheldrake;
- * 5) "Chaos und Fraktale" Spektrum der Wissenschaft
- * 6) "Chaosforschung, I GING und Genetischer Code" von Katya Walter.

neue Postleitzahl
53123

Communication Research
Rochusstraße 2
53123 Bonn 1
Tel. + Fax Nr. 0228 / 612095